

Sektion 12 – Medienpädagogik

Die Frühjahrstagung der Sektion Medienpädagogik zum Thema „Spannungsfelder und blinde Flecken. Medienpädagogik zwischen Emanzipation und Diskursvermeidung“ fand am 19. und 20. März 2015 an der RWTH Aachen statt. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Sven Kommer, Dipl. Päd. Corinna Haas, Dr. Thorsten Junge und Christiane Rust, M.A. organisiert. Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler hatten wie gewohnt im Rahmen des Doktorandenforums Gelegenheit, sich aktiv mit eigenständigen Präsentationen an der Tagung zu beteiligen und ihre medienpädagogischen Forschungsvorhaben vorzustellen. Hinweise zum vielschichtigen Programm, das aus Plenums- und Sessionsvorträgen sowie Posterpräsentationen bestand, sowie Impressionen zur Veranstaltung sind unter <https://blog.rwth-aachen.de/fruehjahrstagung-der-sektion-medienpaedagogik/> abrufbar.

Die Herbsttagung der Sektion zum Thema „Digitaler Raum – digitale Zeit. Form und Veränderung grundlegender Kategorien von Erfahrung und ihre Bedeutung für die Medienpädagogik“ findet vom 29. bis 30. Oktober 2015 an der Universität der Bundeswehr München statt und wird von Prof. Dr. Manuela Pietraß, Monika Eder, M.A. und Mag. Anne Hünseler mit Unterstützung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) organisiert (<http://www.unibw.de/hum/dfb/medienbildung/herbsttagung-mp-2015>).

An der Universität Innsbruck fand als Teil der internationalen Reihe *Medien – Wissen – Bildung* vom 27. bis 28. Februar 2015 eine Tagung zum Thema „Medienbildung wozu?“ statt (<http://medien.uibk.ac.at/mwb2015/>). Die Veranstaltung wurde vom inter fakultären Forum *Innsbruck Media Studies* (IMS) in Kooperation mit der AG Medienkultur und Bildung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (GfM) sowie der Sektion Medienpädagogik der Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen (ÖFEB) ausgerichtet.

Das 8. Magdeburger Theorieforum vom 3. bis 4. Juli 2015 fokussierte „Das umkämpfte Internet“. Die Beiträge widmeten sich in diesem Jahr dem Verhältnis von Internet, Bildung und Gesellschaft unter der Perspektive von Herrschafts- und Kontrollstrukturen (<http://www.ovgu.de/iniew/forschung/theorieforum/2015>).

Mehrere Sektionsmitglieder wirken bei der ECER Konferenz 2015 aktiv mit. Die Sektionsvorsitzende hat auch in diesem Jahr als Link Convenior des Network 6 „Open Learning: Media, Environments and Cultures“ der European Educational Research Association (EERA) die Tagungsvorbereitung für die Konferenz koordiniert. Erfreulicher Weise sind zunehmend mehr Mitglieder an einer aktiven Mitwirkung bei den ECER-Konferenzen interessiert. Die Veranstaltung wird in der ersten Septemberwoche in Budapest stattfinden (<http://www.eera-ecer.de/ecer-2015-budapest/>).

Die Facebook-Gruppe der Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler hat mehr als 130 Mitglieder. Ein Bericht über die Nachwuchsumfrage, deren Ergebnisse auf der Herbsttagung in Augsburg (2014) präsentiert wurden, wird in der Online-Zeitschrift für MedienPädagogik eingereicht und veröffentlicht. Mitglieder der Nachwuchsgruppe wirkten auch 2015 wieder bei der Veranstaltung „Junges Forum Medien und Hochschulentwicklung“ mit. Die JFMH-Tagung fand am 8. und 9. Juni 2015 an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf statt.

Von der Initiative „Keine Bildung ohne Medien“ (KBoM) wurde ein Positionspapier zur „Grundbildung Medien für alle pädagogischen Fachkräfte“ verabschiedet (<http://www.keine-bildung-ohne-medien.de/pages/grundbildung-g-medien/>). Die Initiative ist in diesem Jahr mit mehreren Beiträgen an der *Framediale* am 16. September 2015 in Frankfurt beteiligt. Für die Möglichkeit hierzu ist Thomas Knaus und dem FTzM ganz herzlich zu danken. Alle aktuellen Infos zur Initiative finden sich weiterhin auf der Webseite <http://www.keine-bildung-ohne-medien.de/>.

Aktuell erschienen sind das *Jahrbuch Medienpädagogik 12. Kinder und Kindheit in der digitalen Medienkultur* (2015), herausgegeben von Kai-Uwe Hugger, Angela Tillmann, Stefan Iske, Petra Grell, Johannes Fromme und Theo Hug, sowie die Ausgabe 02/2015 der *Medienimpulse* zum Thema „Begründungen und Ziele der Medienbildung“, herausgegeben von Alessandro Barberi, Theo Hug, Tanja Kohn und Petra Missomelius.

Demnächst folgen auch die beiden Themenhefte 25 und 26 der Online-Zeitschrift für MedienPädagogik „Die Kompetenz der Serie und ihr Potenzial für kritische Medienpädagogik“ (herausgegeben von Rainer Winter und Elena Pilipets) sowie „Medienbildung und informatische Bildung – quo vadis?“ (herausgegeben von Beat Döbeli Honegger, Heinz Moser, Horst Niesyto und Klaus Rummeler).

Abschließend sei auf zwei weitere Aktivitäten verwiesen: Die AG „Qualitative Methoden“ der GMK lädt ein zur Mitwirkung bei der „Forschungswerkstatt Medienpädagogik“ (www.forschungswerkstatt.ftzm.de).

Der nächste Dissertationspreis der Sektion Medienpädagogik wird im Rahmen des DGfE-Kongresses im Frühjahr 2016 verliehen werden. Das Ausschreibungsverfahren ist in der Vorbereitung.

Petra Grell (Darmstadt), Theo Hug (Innsbruck)
und Johannes Fromme (Magdeburg)